# PANORAMA

WISSENSWERTES AUS DER RISIKOVORSORGE FÜR GEWERBEKUNDEN



## WENN DER ANGRIFF IM POSTEINGANG BEGINNT

Die größte Sicherheitslücke in Ihrem Unternehmen steht nicht etwa im Serverraum, sondern sie sitzt am Schreibtisch. Genau aus diesem Grund zielen viele Cyber-Angriffe heut nicht mehr auf Systeme, sondern ganz bewusst auf Menschen. Social Engineering heißt das Vorgehen, bei dem Angreifer gezielt menschliche „Schwächen“ wie Hilfsbereitschaft oder Zeitdruck ausnutzen und dadurch Situationen schaffen, wie sie im Arbeitsalltag ständig vorkommen können. Betroffene Unternehmen geraten nicht selten mit erstaunlich einfachen Methoden ins Visier von Cyber-Kriminellen. Meist ist nicht einmal mehr komplexe Schadensoftware dafür notwendig. Eine gut formulierte Mail, die zur richtigen Zeit an die richtige Person geschickt wird, reicht oft aus. Eine dringende Zahlungsaufforderung eines vermeintlichen Lieferanten oder täuschend echte Login-Links sind wiederkehrende Beispiele aus der Praxis. Hinzu kommt, dass Angreifer zunehmend professioneller werden: Tonalität und Gestaltung sind heute so überzeugend, dass selbst erfahrene Mitarbeiter ins Zweifeln geraten – oder eben nicht. Erst wenn der Schaden bereits eingetreten ist, bemerken Unternehmen, dass Daten abgeflossen oder Zahlungen fehlgeleitet wurden. Dahinter steckt eine Technik, die sich rasant weiterentwickelt. Was gleich bleibt, ist das Einfallstor: der Mensch.

Entsprechend gewinnt das Thema auch regulatorisch an Gewicht. Da die steigende Zahl erfolgreicher Cyber-Angriffe nicht nur wirtschaftliche Folgen für einzelne Unternehmen hat, sondern zunehmend ganze Lieferketten und Infrastrukturen betroffen sind, reagiert die Europäische Union jetzt mit der neuen NIS-2-Richtlinie auf diese Entwicklung. Dabei sollen die Anforderungen an die Cyber-Sicherheit ausgeweitet werden, was künftig deutlich mehr Unternehmen verpflichtet, sich stärker mit der eigenen IT auseinanderzusetzen. Gefordert werden unter anderem ein systematisches Risikomanagement, klare Zuständigkeiten, Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen sowie Maßnahmen zur Schulung von Mitarbeitern. Beachten Sie: Da die Verantwortung ausdrücklich auf Leitungsebene liegt, wird Cyber-Sicherheit damit zu Ihrer unternehmerischen Kernaufgabe. Es wird künftig nicht mehr reichen, sich allein auf technischen Schutz zu verlassen. Gefragt ist ein ganzheitlicher Ansatz, der Organisation, Prozesse und Menschen gleichermaßen einbezieht.

Weil sich jedoch selbst bei hoher Sensibilität für das Thema und guten Sicherheitsstrukturen Angriffe nicht immer vollständig vermeiden lassen, ist es essenziell, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Eine starke Cyber-Versicherungslösung kann einen entscheidenden Beitrag leisten. Übernommen werden beispielsweise Kosten für IT-Forensik oder die Wiederherstellung von Daten. Gleichzeitig bieten viele Konzepte auch präventive Bausteine, die Sie im Alltag unterstützen.

**Als Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Versicherungen begleiten wir Sie nicht nur bei der Auswahl passender Lösungen, sondern auch bei der Einordnung Ihrer individuellen Risikosituation. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie wissen möchten, wie Sie Ihr Unternehmen versicherungstechnisch sinnvoll aufstellen können.**

Stand: 2026-04-G

A & W Assekuranz & Wirtschaftsförderung e.K. Inh. Mario Gersonde • Kopernikusstraße 9 • 14482 Potsdam
Tel.: 0331 / 707801 • Fax: 0331 / 714273 • mario.gersonde@auw-versicherungsmakler.de • https://www.auw-versicherungsmakler.de



## BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE, DIE MEHR KANN

Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter wird zunehmend über Benefits entschieden. Eine interessante, aber oft noch unterschätzte Möglichkeit bietet hier die Einbindung einer Berufsunfähigkeitsversicherung in die betriebliche Altersvorsorge (bAV). Wer an bAV denkt, hat zunächst meist die klassische Rentenlösung im Kopf. Seit 2016 können jedoch auch entsprechende BU-Leistungen im Rahmen der bAV umgesetzt werden. Ein Schritt, der Ihnen als Arbeitgeber neue Gestaltungsspielräume eröffnet hat.

Vor allem für Ihre Beschäftigten entsteht ein spürbarer Mehrwert: Durch Entgeltumwandlung, steuerliche Förderung und Arbeitgeberzuschüsse lässt sich eine wichtige Absicherung mit vergleichsweise geringem Nettoaufwand aufbauen. Gleichzeitig profitieren viele Mitarbeiter von vereinfachten Gesundheitsprüfungen und attraktiven Kollektivkonditionen. Dieser Schutz gewinnt in Zeiten steigender gesundheitlicher Belastungen zusätzlich an Bedeutung. Unternehmen wiederum positionieren sich mit einem solchen Angebot als moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber und zeigen mit der Kombination aus Altersvorsorge und Arbeitskraftabsicherung Wertschätzung und Weitblick. Eigenschaften, die im Wettbewerb um Fachkräfte immer stärker ins Gewicht fallen.

Wie sich eine solche Absicherung optimal in bestehende Versorgungssysteme integrieren lässt und welche Varianten sich in der Praxis bewährt haben, lässt sich am besten im persönlichen Austausch klären. Gerne zeigen wir Ihnen, wie sich mit überschaubarem Aufwand ein echter Mehrwert für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter schaffen lässt.

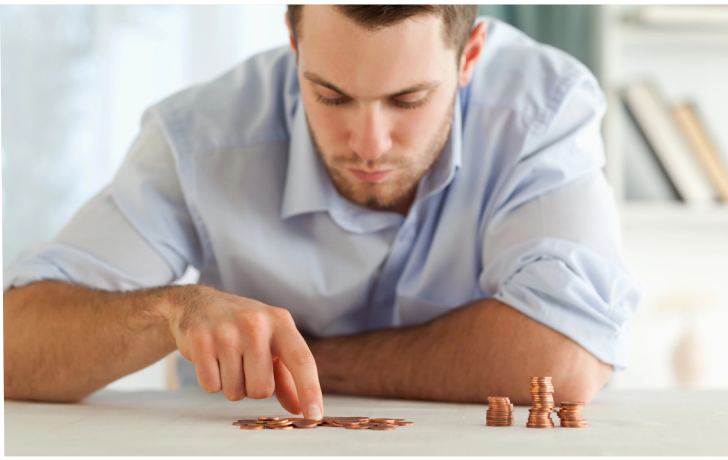
Stand: 2026-04-G

## SCHUTZ VOR FORDERUNGSAUSFÄLLEN

Gerät ein Auftraggeber in finanzielle Schwierigkeiten oder meldet Insolvenz an, entsteht schnell mehr als nur ein offener Posten in der Buchhaltung. Plötzlich geht es um Liquidität, Planungssicherheit und nicht selten auch um ein ungutes Gefühl, wenn größere Summen ausstehen. Gerade kleinere Betriebe oder Selbstständige tragen häufig ein höheres Risiko, weil einzelne Zahlungsausfälle schneller ins Gewicht fallen und unter Umständen auch persönlich belasten.

Eine Warenkreditversicherung sichert das wirtschaftliche Risiko ab, das durch den Ausfall von Forderungen aus Warenlieferungen oder Dienstleistungen entsteht. Neben der reinen Absicherung bietet sie oft mehr als nur finanzielle Entlastung: Bereits im Vorfeld unterstützt sie z. B. durch Bonitäts- und Kreditprüfungen bei der Einschätzung von Geschäftspartnern. So lassen sich Risiken frühzeitig erkennen und Entscheidungen fundierter treffen. Kommt es dennoch zu Zahlungsproblemen, greifen ergänzende Leistungen wie Forderungsausfallmanagement oder rechtliche Unterstützung.

Ein präventiver Ansatz ist besonders entscheidend, wenn es um Schutz im Schadenfall geht. Wer seine Forderungen aktiv absichert und gleichzeitig die Zahlungsfähigkeit seiner Kunden im Blick behält, schafft sich eine stabile Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Kommen Sie jederzeit auf uns zu, wenn Sie Fragen zu dieser oder einer anderen Versicherungslösung haben.



Dieses Druckstück dient nur der vorläufigen Information und ist eine unverbindliche Übersicht und Orientierungshilfe. Weder die VEMA eG noch der genannte Versicherungsmakler übernimmt eine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der berücksichtigten Tarif-, Beitrags- und Leistungsdaten und allgemeinen Hinweise. Ihre Interessen – unsere Bitte: Einstellung neuer Mitarbeiter, Umzug des Betriebs (auch in Teilen), neue Anschaffungen, die Auswirkung auf die Versicherungssumme haben können, bauliche Veränderungen an Gebäuden, Vorhandensein ungewöhnlich großer Lagerbestände, Aufnahme von Export in neue Länder, Steigerung des Umsatzes, Erweiterung Ihres Geschäftsfelds um neue Angebote, Einstellung eines neuen Geschäftsführers, Gründung von Tochterfirmen, Aufnahme neuer Gesellschafter etc.: All diese Veränderungen können – müssen aber nicht – zu Veränderungen beim Versicherungsschutz führen. Dazu informieren können wir Sie aber nur, wenn Sie uns dies (möglichst schon im Vorfeld) mitteilen.
Bildquellen in Reihenfolge: #B:752927364, chayakorn.mm@gmail.com, Clipdealer; #B:54853649, Syda_Productions, Clipdealer; #B:11201813, Wavebreakmedia, Clipdealer